

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 7. Juni. Die Deputirtenkammer votirte eine Dankadresse an die belgische Regierung für die den französischen Soldaten im Jahre 1870 erwiesene Gastfreundschaft.

London, 7. Juni. (Verhau.) Von Lord Granville wurde in Beantwortung mehrerer an ihn gerichteter Anfragen bemerkt, die Fortie habe außer 61,000 der letzten Februar ausbezahlt worden und garantirt die Auslagen für Zinsen entrichtet (Unterhaus). Von Seiten der Regierung wurde angekündigt, daß in der nächsten Session die Abschaffung der Briggelstraße beim Heere und bei der Flotte beantragt werden solle.

Chicago, 7. Juni. Bei der in der heutigen Sitzung der Convention behufs Ernennung des Präsidentschaftskandidaten vorgenommenen Abstimmung wurden 756 Stimmen abgegeben; die zur Ernennung erforderliche Majorität betrug demnach 370 Stimmen. Von den abgegebenen Stimmen erhielt Grant 394, Blaine 284, Sherman 91, Edmunds 34, Winhom 16 und Washburne 30, ein Stimmzettel war unbeschieden. Es wurde hierauf zu einer zweiten Abstimmung geschritten, welche indessen kein wesentlich anderes Resultat ergab. Die Abstimmungen der Convention wurden bis Nachmittags 5 Uhr mit wenig Veränderung in den Abstimmungsergebnissen fortgesetzt. Bei der 15. Abstimmung erhielt Grant 209, Blaine 281 Stimmen, die 18. Abstimmung ergab für Grant 335, für Blaine 258, für Sherman 91, für Edmunds 31, für Washburne 35, für Winhom 10 Stimmen. Die Convention vertagte sich hierauf bis 7 Uhr Abends.

Deutsches Reich.

Der päpstliche Nuntius in Paris hat, wie die „Germania“ mittheilt, an den Abgeordneten Dr. v. Stablenoff ein Schreiben gerichtet, worin er ihm für die Abwehr des Angriffs des Herrn Dr. Falk gegen ihn in der Rede vom 28. Mai seinen Dank ausdrückt.

Ein Anzahl deutsch-patriotisch gesinnter Männer in Hamburg, von denen Bismarck befohlen, daß die von dem kürzlich verstorbenen Mitglied der Reichstagesversammlung gesetzte Verfassung der deutschen Reichsäßen einer gerechten Würdigung von nationalen Standpunkten aus seitens aller nachgehenden Vaterlandsfreunde unterzogen werden, sind zu einem Komitee zusammengetreten, um Material zur Prüfung und Weiterführung der Frage zu verbreiten. Von der beachtlichsten Serie kleiner Flugschriften sind jetzt die beiden ersten Hefte erschienen.

\* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Negativ, betr. die Niederlagen für unvertauerten inländischen Tabak.

Belgien.

Die Angelegenheit des Bischofs Dumont ist in eine neue Phase getreten. Auf seinen Antrag haben seitens der Behörden zwei Gesandten Befehl erhalten, die angeklagte Bedrohung der Sicherheit desselben auf Schloß Wilvers-Berzin zu schütten. Die Papiere des Bischofs, mehr als tausend Briefe, sind an einem sichern Ort deponirt. Anspizhagen hat Bischof Dumont an die „Tribune de Mons“ ein neues Schreiben gerichtet, in welchem er das Treiben der politisch-katholischen Partei in Frankreich wie in Belgien, wo ihre eigentliche Brutstätte sei, in den bestigsten Worten verurtheilt. Gleichzeitig klagt Bischof Dumont den Papi Leo XIII. an, unter Verletzung aller seiner Rechte die Religion zu bedrohen, um die Welt seinem politischen Uebergewicht zu unterwerfen.

Salle, den 8. Juni.

Der Inspektor der Freischulen der Franck'schen Stiftungen, an denen er länger als 50 Jahre lehrreich gewirkt, Herr Berger, wird am 1. Oktober dieses Jahres sein Amt niederlegen und in den wohlverdienten Ruhestand treten. In seinem Nachfolger hat das Kuratorium den Lehrer an der höheren Zöcherstraße, Herrn R. Gensch gewählt, und wird die Bestätigung dieser Wahl durch die vorgesetzte Behörde voranschreiten in Kürze erfolgen.

Wie wir hören, wird am nächsten Mittwoch und Donnerstag die Kapelle vom 11. sächsischen Jägerbataillon Nr. 13 aus Weibern im „Café David“ konzertieren. Diefelbe soll sich

Krupp's Pavillon in der Düsseldorf's Ausstellung.

Der Pavillon des bekannten Eisenhüttenwerks Krupp auf der Düsseldorf's Ausstellung ist von rohen Bausteinen in nicht ungeschickter Form ausgeführt und zeigt auf den beiden Frontseiten, die durch diese Krupp'sche Industrie vermittelten, von zwei Säulen rechts und links flankirt. Geschlossen alle Art, aus denen ein mächtiges Gefäß hervorgeht, schmückt die Wände zu beiden Seiten des Treppenaufganges und auf einem Gehsteg führt ein über dem Hauptportal sehr hübsch der deutsche Lor, der Fahnenstange umgeben, angebracht. Beim Betreten des Ausstellungsgebäudes fällt ein mächtiges Holzmodell zuerst auf, das den Vorbereiten des „König Wilhelm“, der im Jahre 1879 von der Krupp'schen Fabrik nach diesem Modell angefertigt wurde, dar und nimmt hier fast die ganze Länge des Pavillon ein. Nachdem imponiren die dies Krupp'schen gefertigten Schiffsturbelwellen. Das Gewicht dieses Ausstellungsobjektes beträgt annähernd 200 Ctr. Die eine Turbulenelle ist bereits 5 Jahre auf dem Hamburger Postdampfer „Britia“ in Gebrauch gewesen und hat — wie uns der Vertreter der Firma berichtet — bereits eine Meile von 26,000 Seemeilen und während derselben ca. 2 1/2 Millionen Umdrehungen gemacht. Die Wollitur dieses Schiffes scheint durch den langen Gebrauch nicht im mindesten gelitten zu haben; ein Beweis, daß die Arbeit außerordentlich geübt und von fast unzerstörbarer Solidität ist. Eine zweite Schiffsturbelwellen übertrifft die vorhergehende noch bedeutend an Größe und Gewicht; sie ist 250 Ctr. schwer und fast 8 Meter lang. Besonders hervorzuheben ist die Fabrikation für Eisenbahnbedürfnisse in der Krupp'schen Ausstellung vertreten. Hier finden wir alle möglichen Gattungen von Lokomotiv-Satz-Äschen, Kurbelachsen, Naben, Achsen von Riegel-, Pfeiler- und Martinstahl, Güststabschrauben,

bereits mannigfaltig ausgezeichnet und sogar mit großem Erfolge im leipzig'schen Schienenbau geübt haben.

— Zur Jubiläumfeier in Magdeburg wurden allein in Halle 1145 Büllets ausgegeben; darunter 290 zu ermäßigten Preisen an die verschiedenen Krieger-Vereine.

— Soeben wird uns die Mittheilung gemacht, daß in den Weiden, auf dem Wege nach Gimmich, rechts von der sogenannten Kleinig-Grünne, die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden worden ist. Dem Kindchen nach, soll das Kind erst in der vergangenen Nacht geboren sein, der kleine Leichnam war in Papier gewickelt.

Stadtverordneten-Sitzung am 7. Juni.

Anwesend waren vom Magistrat Bürgermeister vom Hagen und die Stadträte Jordan, Bernal, von Golly, Drander, Lamprecht; dann die Stadtverordneten Götting, Hr. Schröder, Dr. Hillmann, Wepf, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Friedrich, Gnecht, Gölitz, Gräß, Hartmann, Silberbrandt, Jensch, Keil, Kirschbald, Dr. Knoblauch, Dr. Köhler, Krüger, Krüger, Krosch, Krosch, Hr. Müller, Dr. Deibel, Dr. Götting, Hr. Götting, Hr. Steinhaus, Schulz, Weinand, Berner, Wolff, (H.) Entschuldigend Hr. Freytag, Wehde, Gremberg.

Der Vorsitzende, Herr Justizrath Götting theilt mit, daß ein Schreiben vom Mairemeister Künzel eingegangen sei, welcher glaubt, für den von ihm übernommenen Abbruch der alten Moritzbrücke eine Nachforderung von 1000 M. machen zu dürfen, und vom Magistrat einen abnehmenden Bescheid erhalten hat. Er bittet nochmals um die Genadigung seines Antruchs. Der Vorsitzende schlägt vor, das Gesuch an den Magistrat abzugeben mit dem Ertrüben, die Angelegenheit durch die Baukommission prüfen zu lassen. Herr Voigt will auf die Sache eingehen, wird jedoch auf die schriftliche Einbringung eines besaglichen Antruchs verweisen. Ein anderes Schreiben ist eingegangen vom Amtmann Böttcher, welcher für die Räumung der fälschlichen Dingergruben eine Minderung seiner Forderung um 50 M. (P.) anträgt. Das Schreiben wird dem Magistrat zur reformirten Beratung überwiesen und die betreffende Angelegenheit der Tagesordnung abgetheilt. Sitzung tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein.

1. Hr. Herr Freyler. Die Rechnung des Siechenhauses von 1878/79, Einnahme 15,622 Mark Ausgabe 15,545.01 M., wird bedarigt und zugleich die Etatsüberschreitung von 171.86 M. nachbewilligt.

2. Hr. Herr Demuth. Tabelle geht mit der Rechnung der Kammerer II. dieses Jahres. Einnahme und Ausgabe, die Einnahmeüberschreitung des Amtmanns Trautmann, ein Ueberschlag, beträgt 1,179.4.8.08 M. Die Steuererträge betragen 33,443.27 M., im Vorjahre 30,473.01 M. und der Steuerbetrag des Vorjahres war um 50,754.60 M. niedriger.

3. Hr. Herr Senff. Das der Stadt vom verstorbenen Rentier Meber übertragene Kapital von 3000 Mark, welches vor 14 Tagen zurückgezahlt wurde, wird nunmehr angenommen, nachdem seitens der Erben des Testators die Bedingung, die Meber der betr. Gräber 30 Jahre über die übliche Zeit auszudehnen, zurückgezogen worden ist.

4. Hr. Herr Steinhaus. Die Fluchtlinie der Häuser 17 bis 19 am Kirchthore liegt wiederum vor, nachdem der jetzige Besitzer des Mannmann'schen Hauses, Herr Trautmann, ein Bauprojekt eingereicht hat. Der Magistrat schlägt im Einverständniß mit der Baukommission vor, die vor längerer Zeit festgestellte Fluchtlinie, gegen welche die Adiacenten Einpruch erhoben hatten, fallen zu lassen und die Linie festzusetzen, welche die Richtung von der öffentlichen Erde des jetzigen Trautmann'schen Hauses bis zur öffentlichen Erde des früheren Trautmann'schen Hauses, dieses letztere unberührt und dessen Garten vorrücken läßt. Von dem Schauer'schen Hause wird in diesem Falle nur ein Fenster durch den Trautmann'schen Neubau verbaud und die planmäßige Erweiterung der Straße bleibt bestehen. Die Herren Voigt und W. Müller haben es sich vorbehalten, die jetzige Lage der Häuser nicht zu verändern. Herr Friedrich wünscht den Magistratsvorsitz auf eine weitestgehende Verbesserung der jetzt fälschlich gegen einander vorliegenden Häuser, schlägt jedoch vor, von Trautmann nicht 30, sondern 20 M. pro Cu-Meter Terrainentwässerung zu verlangen, wie dies früher schon gegenüber dem Nachbar der Trautmann'schen Häuser, dem jetzigen Trautmann, die Bestimmung ist und die vom Magistrat vorgezeichnete Fluchtlinie wird gegen 12 Stimmen angenommen.

5. Hr. Herr Demuth. Für Einrichtung der einer Souterrainwohnung in dem neuen Schulgebäude der Diercke'schen Straße 390 M. verwendet, und ein Mietvertrag mit dem Polizeikommissar Horn liegt zur Genehmigung vor. Diefelbe wird in 12 Stimmen gegen 2 Bedingungen nach dem Vorlesung des Referenten ausgeprochen.

6. Herr Voigt hat inzwischen einen Antrag betreffs der zu Anfang der Sitzung erwähnten Künzelschen Angelegenheit eingebracht, dahin gehend, daß eine Kommission gewählt werde zur Prüfung der Frage, ob die Leistung des v. Künzel bei dem Abbruch der Moritzbrücke mehr Werth habe, als der Abbruch derselben nach dem ursprünglichen ursprünglichen Sitzung darüber Bericht erstattet. Herr Götting theilt mit, daß

die Angelegenheit wiederholt auf der T.-D. der Baukommission gethanen, dort aber nie zur Besprechung gekommen sei, und daß der Bescheid ein Künzel ohne eine Verabbarung in der Baukommission erlangt sei. Dr. Voigt will die Sache zur Sprache gebracht wissen, weil es sich nicht nur um einen konkreten Fall handle, sondern um allgemeine im Allgemeinen sich erhellende millionenfachen der Stadt, welches die Wahrung der auf eine abhördliche Bahn gebracht habe, denn alle Unternehmungen seien unter der Leitung, nach der man ihnen an allen Ecken und Stellen, um sie gehen zu können, weil sie sich ihnen lassen. Wegen dieser Besprechung wird der Bescheid von den Vorsitzenden zur Besprechung gebracht, ebenso Herr Voigt, weil er der Meinung ist, daß die Angelegenheit mitgetheilt sein wird, auf die T.-D. der nächsten Sitzung geleitet werden. Schluß der öffentlichen Sitzung 6 Uhr.

Zur Fluchtlinien-Regulierung in der gr. Ulrichstraße

erhalten wie anlässlich das in der Sonntags-Nummer publicirten Artikels folgende Zuschrift, welche in gegebenem Falle in Betracht kommenden gesetzlichen Bestimmungen erläuternd durchgeht:

„Vor Allem ist dem Gedanken entgegenzutreten, als wenn die Festsetzung einer Fluchtlinie deren sofortige Durchführung bedinge und, als wenn namentlich mit letzterer der Polizeiverwaltung das Recht gegeben sei, die letztere ohne Weiteres zu verlangen. Die Festsetzung einer Fluchtlinie bedeutet zunächst Nichts als die Feststellung eines Planes für die Zukunft, dessen weitestlicher Nutzen darin liegt, daß derselbe nicht mehr durch Neu-, Um- und Ausbauten gestört oder erschwert werden kann, (§ 11 des Gesetzes vom 2. Juli 1875) resp. der Politiker der von der Fluchtlinie betroffenen Grundstücke entweder das Baurecht vor dieser Linie unterlassen oder auf derselben bauen und damit durch eigene That das vor jener befindliche Terrain freilegen müssen. Außerdem gilt allerdings die Regulierung auch der Gemeinde nach § 13 sub 1. eod. das direkte Recht, die sofortige Ausführung der nach besagtem zu Erwerb und Flächen feststimmten Grundstücke zu verlangen. Abgesehen aber davon, daß diese Forderung nur auf Grund eines Beschlusses der beiden städtischen Behörden gestellt werden kann, ist dieselbe überhaupt nur in den dringlichsten Nothfällen zu erwarten, da bei deren Geltendmachung nicht wie im ersten Falle nur für den freigelegten Grund und Boden, sondern auch für den nach der Bestimmung des Grundbesitzthums nach Maßgabe des Enteignungsgesetzes Entschädigung zu gewähren ist.“

Was dagegen das Recht der Polizeiverwaltung zur Durchführung einer Fluchtlinie anlangt, so ist dasselbe in dem gedachten § 10 überhört nicht erwähnt, kann vielmehr nur aus dem im § 10, Ziti. 17, Ziti. 11 des unbedingten Gesetzes, welches die Bestimmung des Planes der Polizei, die nothigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und zur Abwendung der dem Publikum bevorstehenden Gefahr zu treffen,“ abgeleitet werden. Diefes Amt auszuüben, d. h. also in dem gegebenen Falle: Straßenverengungen, welche das öffentliche Interesse abthut, abzuwenden, kann die Polizeiverwaltung, wenn die Polizei-Verwaltung mit der o. h. Fluchtlinien-Regulierung Andererseits abgelehnt wird, wie auch in Nr. 3 der letzter zu frühem vergessenen Beschlüsse der Stadtverordneten-Kommission vom 13. März 1880 ausdrücklich ausgesprochen worden, „die Festsetzung einer Fluchtlinie an sich der Polizeibehörde kein Recht, die Ausführung einer Fluchtlinie aber sofortigen Beschlusses der Kammerer-Guts durch die Aufsichtsbehörde, heranzubehalten werden kann, ist uns unerfindlich. Dem, so wünschenswerth auch eine Erweiterung dieser wichtigen Verkehrsader der Stadt ist und so geboten es demgemäß auch erscheint; der späteren Verwirklichung dieses Zieles durch Vertheuerung weiterer, das Projekt vertheuerender Ausbauten vorzuziehen, so wenig kann irgend Jemand mit Ernst daran denken, daß der Nachweis der Nothwendigkeit sofortiger Vertheuerung unter gegenwärtigen Verhältnissen geführt zu werden vermöchte. Allerdings würde sich die Lage der Sache ändern, wenn die projectirte Wiederbahn durch diese Straße geführt werden sollte. Abgesehen aber davon, daß dieselbe auch wieder von der Zustimmung beider städtischen Behörden abhängt, so würde doch dann die sofortige Durchführung der Fluchtlinie die finanziellen der Stadt am wenigsten schaden dürfen, da der Kommuone von dem Bahnkonkurrenz nur angenommen werden könnte, (abgesehen von dem gänzlich weggelassenen und deshalb fälschlicherweise direkt zu erwerbenden Grundstück) den von dem Grundstück der Fluchtlinie abgelegenen Grund und Boden zu erwerben, und diese Erwerbung sich sicher weit billiger als in unabwehrbaren Jahren stellen würde.“

Schließlich noch einige Worte zu dem Bedauern, welches über den wegen dieser Angelegenheit drohenden Konflikt zwischen beiden städtischen Behörden, der uns im obigen Artikel in der oben besagten Besprechung ist zunächst formel zu bemerken, daß wenn die Stadt in's Gedächtnis zu rufen, als Belege der ungenügenden Leistungsfähigkeit, die hier in der Ausstellung immerhin nur am beschränkten Maße zu Tage treten kann. Geegründet wurde das Werk im Jahre 1810 und seit 41 Jahren steht es nun bereits unter der sicheren und geschickten Leitung des Herrn Alfred Krupp. Es sind nahe an 16,000 Arbeiter beschäftigt, die zum größten Theil auf die Gußstahlfabrikation, ca. 6,000 auf die Bergwerke und ungefähr 1000 auf Hütten- und Hohenarbeit angewiesen sind. 41 Km. normalprofilirter Eisenbahn, auf der 14 Tender-Locomotiven mit 537 Wagen laufen, nebst einer normalprofilirten Eisenbahn und 537 Werten vermitteln den Verkehr der, dem Maschinenbau einer bedeutenden Stadt bekanntlich nicht nachstehenden Fabrikations-Güter. In dieser ersten großartigen Maßstabe wird der Verkehr mit außerbald Vermittelten 3 eigene große Dampfmaschinen beizubehalten im Transport der Güter aus der Eisenbahngruben in Bilbao, Nordspanien, der vielfachen Verkehrsmitel und Verbindungsverbindungen im Inlande nicht weiter zu geben. Für die eben so wichtige als großartig längst bestellte Fabrikation der Eisenwerk Mägen mögen dann auch die angefallenen und in vorzüglicher Ausstattung arrangirten Gegenstände nur einen schwachen Beleg dienen, als Anerkennung verdient es indeß ebenfalls, daß die uns hier dargebotene kleine Kollektion aus der großen Ausstellungs-Veranstaltung ist in die kleinsten Details hinein von derselben Sorgfalt und Ordnung, von demselben Geiste entgegnet fließend zeigt, die das produktive Reich des Konventionen gleichmäßig bezieht. Wäge das Schicksal unerer industriellen und rubevollerer Wohlthätigkeit, die hier in der Ausstellung so wohl Regieren gehen, daß keine Arbeiter bald überflüssig und Genie und Klugheit und alle Stufen der Arbeit der Industrieindustrie den ersten Rang in unserer heimischen Fabrikation einnehmen! Erst dann wird auf unsern Werkstätten der Segen des Himmel's ruhen.

Äschen, Herzstiele, Schienen und alle möglichen Keilern und größeren Requiriten des Eisenbahnbetriebes. Auch an Kesselblechen verschiedener Qualität und Größe ist eine bedeutende Kollektion ausgeführt. Die Abtheilung für Artillerie-Ausrüstung führt uns zwei mit dem 6 Ctmr.-Gebirgs-Geschütze ausgerüstete Maultiere vor; Rohr, Lafette und Munition sind in äußerster praktischer Weise arrangirt. Die mit einer aus Tiegelstahl gefertigten Achse versehenen Lafette wiegt 82 Kr., das Rohr, bei 1 Mtr. Länge, 90 Kr. und das Ges. Granat-Geschö 234 Kr., das Rohr ist ein Munitionskasten von 48 Kr. angebracht. Das Ganze macht den Eindruck einer leichteren zweckentsprechenden Handhabung. Das Eisen Material von Artillerie-Ausrüstungsgegenständen umfaßt Selbstgeschütze und Schiffskanonen in mannigfacher Konfiguration von 7.5-15 Ctm. Ganz besonders erwähnenswerth ist die neueste französische Revolverkanone, ein Geschütz mit vier Läufen, die sich bei der Rotation abwechselnd selbst laden und entladen; über die Zweckmäßigkeit dieser Erfindung dürfte indeß noch die praktische Verwerthung zu entscheiden haben. Um schließlich auf das gewaltige Ungestüm, die 40 Ctm. Riesenkanone zu kommen, die dicht neben dem Pavillon, gleichsam als Symbol der weltberühmten Firma angefüllt ist, so kann man sich darauf beschränken die nackten Maß- und Gewichtsverhältnisse anzuführen. Das Geschütz hat bereits in Eisen und Messen mit 41 Ctm. die Feuerprobe glänzend bestanden. Eine Panzerplatte von 12 Zoll Dicke schlägt das Geschö — eine Panzerkanone aus Stahl von 777 Kr., die im letztgenannten Aussehen noch auf 530 Meter geht durch. Die Länge dieses Rohres beträgt 10 Meter, und das Kaliber 400 Millim. Die Befestigung ist 300 Kr. schwer. Das Rohr hat 30 Züge und kann auf eine Erhöhung von 16 und eine Senkung von 6 Grad gebracht werden. Das ganze Geschütz repräsentirt ein Gewicht von 1440 Ctr. Die vorstehenden Zahlen sind wohl geeignet für die Grobgrichtigkeit dieses Metallwerkes der Krupp'schen Gußstahlfabrikation den besten Beweis zu liefern. Aber das ebenere Werk selbst ist uns vergnügt noch einige Daten

in's Gedächtnis zu rufen, als Belege der ungenügenden Leistungsfähigkeit, die hier in der Ausstellung immerhin nur am beschränkten Maße zu Tage treten kann. Geegründet wurde das Werk im Jahre 1810 und seit 41 Jahren steht es nun bereits unter der sicheren und geschickten Leitung des Herrn Alfred Krupp. Es sind nahe an 16,000 Arbeiter beschäftigt, die zum größten Theil auf die Gußstahlfabrikation, ca. 6,000 auf die Bergwerke und ungefähr 1000 auf Hütten- und Hohenarbeit angewiesen sind. 41 Km. normalprofilirter Eisenbahn, auf der 14 Tender-Locomotiven mit 537 Wagen laufen, nebst einer normalprofilirten Eisenbahn und 537 Werten vermitteln den Verkehr der, dem Maschinenbau einer bedeutenden Stadt bekanntlich nicht nachstehenden Fabrikations-Güter. In dieser ersten großartigen Maßstabe wird der Verkehr mit außerbald Vermittelten 3 eigene große Dampfmaschinen beizubehalten im Transport der Güter aus der Eisenbahngruben in Bilbao, Nordspanien, der vielfachen Verkehrsmitel und Verbindungsverbindungen im Inlande nicht weiter zu geben. Für die eben so wichtige als großartig längst bestellte Fabrikation der Eisenwerk Mägen mögen dann auch die angefallenen und in vorzüglicher Ausstattung arrangirten Gegenstände nur einen schwachen Beleg dienen, als Anerkennung verdient es indeß ebenfalls, daß die uns hier dargebotene kleine Kollektion aus der großen Ausstellungs-Veranstaltung ist in die kleinsten Details hinein von derselben Sorgfalt und Ordnung, von demselben Geiste entgegnet fließend zeigt, die das produktive Reich des Konventionen gleichmäßig bezieht. Wäge das Schicksal unerer industriellen und rubevollerer Wohlthätigkeit, die hier in der Ausstellung so wohl Regieren gehen, daß keine Arbeiter bald überflüssig und Genie und Klugheit und alle Stufen der Arbeit der Industrieindustrie den ersten Rang in unserer heimischen Fabrikation einnehmen! Erst dann wird auf unsern Werkstätten der Segen des Himmel's ruhen.





**Verkaufmachung.**

Das zum Nachlaß des in Trotha verlebten pensionirten Schenkenmeisters **Christoph Dittmar** gehörige im Dorfe Trotha belegene Hausgrundstück Nr. 69 mit Hofraum, Garten und Stallung, eingetragen im Grundbuche des Trotha sub Nr. 29, soll am **19. Juni d. J.**, **Donnerstag 4 Uhr** in dem **Gasthof zum Eichelkraut** in Trotha öffentlich durch das nachfolgende Versteigerungsamt verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können vor dem Versteigerungsamt sowohl in der Gerichts-Schreiberei als unterzeichneten Amtsraths, Nummer Nr. 26 des Amtsrathsgebäudes, als auch auf dem Bureau des Herrn Versteigerungsamts **Leesemann** hierseits, Gr. Steinstraße Nr. 13 eingesehen werden. Halle, den 4. Juni 1880.

**Königliches Auktions-IV.**

**Große Auction.**

**Dienstag den 15. Juni** cr. von **Vormittags 9 Uhr** ab soll das zu dem **Kloosterschen Gute** in **Wendorf** bei **Zeitz** gehörende lebende und todtb Inventar, als: 4 starke Pferde, wobei ein vorzügliches jähriges Fohlen, 10 miltende Kühe, 1 hochtragende Kuh, 3 Ferkel, 1 Hulle 2 jährig, 8 Aufzuchtstücker, 1 halberbedeckte Stutische, 3 Ackerwagen, 1 Dreschmaschine, 1 Drillmaschine, 1 neue Zimmermännische Nähmaschine, ferner eine große Partie Roggen- und Haferstroh, trockenen Klee, Dünger zc. zc., sowie sonstiges aus landwirthschaftlichen Betriebe gehörendes Inventar meistbietend gegen Baarszahlung verkauft werden. **Wend.**, im Juni 1880. **Julius Rothenstein.**

**Halle-Soran-Gubener Eisenbahn.**

Die Lieferung von: 1. 60 ebn. Weidenballen von Eisenholz in Längen von 4.1 bis 5.0 m. 2. 173 m. Weidenballen von Buchenholz in Längen von 4.1 bis 5.0 m. in verschiedenen Längen und Stärken soll im Wege der Submission vergeben werden, wozu ein Termin auf **Montag den 21. Juni cr. Mittags 12 Uhr** im hiesigen Verwaltungsgebäude **Fransfurter 1. Zimmer Nr. 4** abzurufen ist. Die Lieferungsbedingungen können in unserem Bureau hierseits eingesehen, auch von unserem Bureau-Vorsteher **Verre Lehmann**, gegen 50 Pf. Copialien bezogen werden. Die Offerten sind franco und verschlossen mit der Aufschrift: **Offerte auf Lieferung von Weidenballen** bis zu obigem Termin an uns einzureichen. In Leipzig, den 28. Mai 1880. **Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.**

**Ein schönes Ziegelei-Grundstück**

mit hofeigen, herrschaftlichen Gebäuden und gutem Viehhof, bei Leipzig gelegen, voll verhältnißmäßig sehr billig, bei einer Anzahlung von 18000 Mk. sofort durch mich verkauft werden. Dieses Grundstück bietet einen herrlichen Ausblick auf die Stadt. Näheres durch **O. E. Münchhausen, Kochstraße 2, Leipzig.**

**Restauratur-Verkauf.**

Für einen solchen Restauratur wird sich Gelegenheit zum Kauf eines größeren, sehr eingerichteten Restaurations. **Neelle Selbstkäufer** betrieben. **Oriens** sub **C. H. 5502** bei **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4** niederzulassen.

**Ein kleines Stadtgut**

von **250 Morgen** Areal 2, 3. und 4. Wohnklasse incl. 50 Morgen Viehweiden, herrschaftlichen Wohnhaus und guten Viehhofgebäuden, soll bei einer Anzahlung von 12-15,000 Mk. baldigst verkauft werden. Näheres beim **Hartwig in Holzdorf (Berlin-Zinhalter Bahn).**

**Ein Haus**

in einer kleinen Provinzialstadt, in welchem seit mehreren Jahren ein fertiger Kleiderhandel betrieben wird, ist veränderungslos zu verkaufen, oder ohne Geschäft zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieser Zeitung.

**Kauf-Gesuch.**

Ein **Nitertgut** mit gutem Boden und Inventar bei **10,000 Thaler** Anzahlung sucht zu kaufen. Offerten von **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4**, entgegen.

**Ein Landgut**

in nächster Nähe von **Delitzsch**, mit ganz neuem Gehöft, je nach Wunsch mit 40 oder 80 Morgen gutem Acker, ist sofort zu verkaufen. Unterhändler verboten. Offerten unter **A. Z.** befördert die Expedition des **Delitzscher Kreisblattes.**

**Eine gangbare Restauration**

ist veränderungslos mit Inventar sofort zu übernehmen. Zu erfragen **Karlstraße 21** bei **Herrn Koch.**

**Halle aS.**

Ein **Grundstück** guter Lage Nähe des Bahnhofes mit 1. Miethelagen zc., worin bisher **Probattens-Geschäft** als **groß** betrieben wurde, auch als **Wohnloft** für einen **Feinier** besonders geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Merzsch & Co., Halle aS.**

**Zwei Landgasthöfe,**

der einen mit **Bäder** und **Lanzhal**, großen Garten, **Regelbahn** und **5 Morgen** Land, der andere mit **neuen Tanzplatz**, Garten und **Regelbahn**, sollen sofort mit wenig Anzahlung verkauft werden. Ein **Gasthof** wird zu pachten gesucht. Selbstkäufer wollen sich wenden an **Karl Spengler, Rothermannsfd.**

**Haus-Verkauf.**

Ein schön gebautes großes Wohnhaus in **Bera (Neuz)**, gesunde Lage mit großem Hof, **guten Brunnen**, nahe dem Bahnhofe, ist veränderungslos sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Unternehmungs-Geschäfte und ist **Restaurations-Geschäft** dazu geeignet, doch kann dasselbe durch weitere Einrichtung sehr gut in einen **Gasthof** verwandelt werden, da bereits **Gasthofsgerechtheit** darauf ruht. Näheres durch die Expedition des **Saale-Zeitung** bei **Gera (Neuz).**

**Neuer Mühlen-Verkauf.**

Eine **holländ. Windmühle** mit 2 Mahl u. 1 **Spinnag**, alles neuerer Construction, soll mit daran liegendem **Wohnhaus** zc. nebst ca. 4 Morgen Land, verp. u. w. d. Weidland, sehr günstig zu verkaufen. Näheres durch die Expedition des **Saale-Zeitung** bei **Gera (Neuz).**

**Vorteilhaft für Schweinefleischer.**

In besserer Lage **Wernigerode** ist ein schönes **Geflüßgeschäft** mit großen Kellern, Hof u. Brunnen zum 1. Juli mit **7500 Mark** Anzahlung zu verkaufen. Für obige Branche eignet sich betreffendes Grundstück seiner Lage wegen ganz besonders. Auskunft ertheilt man unter **L. 629** durch die Expedition der **Saale-Zeitung**. 1833

**Ein Materialgeschäft**

in der Umgegend von Halle wird von einem zahlungsfähigen Manne zu kaufen oder zu pachten gesucht. Näheres in der Exped. d. Ztg. 1832

**Nitertguts-Verkauf.**

in der **großen Stadt** gelegen, **Angst** u. **Weiden** und **Wiesen** mit **großer Höhe Cultur**, gute Gebäude, sehr gute Hypothekverhältnisse, keine **Proßschä** den. Anzahlung ca. **30000 Thaler**. Offerten sub **H. 206** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Für Schmiede.**

In einem großen Dorfe ist ein Haus mit **oberer Feld** zu verkaufen, welches sich zu **Einzelwerkstätten** eignet. In diesem Dorfe ist kein **Schmied**, wird aber einer gewünscht. Off. Offerten unter **R. S. postlag. Weiskens aS.**

**Eine Wiese**

von **7 Morgen** in **Burglindener** für **sehr preiswerth** verkauft werden. Offerten unter **N. N. 10056** an **J. B. Bäck & Co. erbeten.**

**4 bis 500 Thaler**

werden zur ersten Stelle auf **pupillarischer Sicherheit** sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **N. N. 10056** an **J. B. Bäck & Co. erbeten.**

**Gesucht**

1. Hypothek **6000 - 3000 Thaler**. Näheres **Wolff, Kl. Anstaltsstr. 13.**

**1200 Mk.** zur 2. oder **4500 Mk.** zur 1. Stelle werden per 1. Juli oder 1. October auf ein hiesiges **Grundstück** zu leihen gesucht. **Genehmigt 11500 Mk.** Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Eine gute, sichere Hypothek von **6000 Mark** auf einem hiesigen **Grundstück** ist zu erheben. Offerten unter **H. 626** in der Expedition d. Ztg. niederzulassen.

**Wohnungsgesuch.**

**Anaben**, welche die hies. Schulen besuchen, finden in der Nähe des **Bahnhofes** gute und billige **Wohnung**. Näheres **Leipzigerstraße 22 1.**

**Keines Heirathsgeſuch.**

Eine **Witwe**, 40 J. alt, mit Vermögen, wünscht sich mit einem Manne in ähnlichem Alter zu verheirathen. Gef. Offerten unter **Y. 642** in der Expedition dieser Zeitung niederzulassen.

**Junge Damen**

finden **Rath** und **Hülfe** sowie **freundliche Aufnahme** unter **Discretion** bei **Frau Witwe Büchner, Harzstraße 5** in **Halle aS.** 1841

**Damen finden**

in dem **Monate** August oder **discre.** u. **rdm.** **Alm.** d. **Seemann** **Dartmann**, **Entwickel** d. **Leipzig**, **Duerst.** **Wd.**

**Damen finden**

unter **strengster** **Beherzigung** **liebvolle** **Aufnahme** bei **Frau Seemann** **Waldmann**, **Waisenstraße**, **Nicolaistraße** **Nr. 88.**

Ein stad. phil. wünscht latein. und griech. Nachhilfsstunden zu erhalten. Adressen werden unter **G. 650** in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Eine **gute** **Fransösisch**, auch der **deutschen** **Sprache** **vollständig** **mitteln**, **ertheilt** **gründlichen** **Unterricht** in **früher** **Mutterprache**. Offerten unter **E. 648** an die Expedition dieser Zeitung.

**Wäschen** u. **Schneuren** **sehr** **angekommen**. **Amalie** **Dunst**, **Steg 17.**

**Für zahnende Kinder!**

Nur allein die **ächsten** **electromotorischen** **Zahnhaltbänder**

von **Gebrüder Gebrügge**, **Optiker** und **Apotheker**, **Berlin**, **Reichstraße 16**, sind **einige** **bewährte** **Mittel**, **Kindern** das **Zahnen** **leicht** und **schmerzlos** zu **bestimmen**, **sonst** **häufig** **beim** **Zahnen** **auftretende** **Unruhe**, **Schmerz** zc. **rasch** und **sicher** zu **beseitigen**, **was** **Tausende** **von** **Müttern** **hebet** und **höchster** **Vertrauen** **schließen**; **diese** **Zahnhaltbänder** **Stück 1** **werden** **vielfach** **nachgemacht** und **wird** **dabei** **erlaubt**, **kein** **Einfluß** **genau** **auf** **unser** **Stigma** **zu** **achten**.

**Gebrüder Gebrügge,**

**Optiker** und **Apotheker**, **Berlin**, **Reichstraße 16**. **In** **Halle** **aS.** **ist** **zu** **haben** **bei** **Gustav** **Ferber.**

**„Restitutions-Fluid“**

„Hierarchisch“ empfohlen gegen **Verstärkung**, **Verrenkung**, **Schmerzen** **bei** **Fieber**, **Windstich** zc. **(N. N. 11. 5)** im **Haupt-Depot** von **Albin Heintze** in **Halle** **aS.**, **Schmerzerstraße 39**, in **Wittenberg** **bei** **F. Radloff**, in **Wittenberg** **bei** **H. Schreiber**. **Dieses** **Rest-Fluid** **hat** **unvergleichliche** **Nachwirkung** und **Nachbesserung** von **St. Karl** **Hof** **Brig** **Carl** **von** **Preußen** **und** **dem** **Generalfeldmarschall** **Graf** **von** **Wangel** **erhalten**.

**Jeden Bandwurm**

entfernt binnen 3-4 Stunden vollständig (Kurtz'sches Mittel) ohne Gefahr, ohne schmerzhaft auch **Blutschucht**, **Trunksucht**, **Magenkrampf**, **Epilepsie**, **Veitstanz**, **Bettlägerung** und **Flechten** und zwar **breiellost**. **Volgt**, **prakt** **Arzt** **zu** **Croppenstedt**.

Am 1. Juli findet ein **ordentliches** **Mädchen** **von** **Lande**, das **am** **Neulichsten** **geboren** **ist**, **guten** **Dienst** **in** **der** **Waiserei** **zu** **Weselin**.

Eine **gute** **Witwe** **weilt** **nach** **Fran** **Reck**, **Seemann** **in** **Emmert**.

Ein **Mädchen** **von** **hiesiger** **Stadt** **wird** **am** **1. Juli** **ge.** **in** **der** **Waisenhalle**.

Ein **ordentliches** **Mädchen** **für** **Saus** **u.** **Kind** **er** **sofort** **oder** **1. Juli** **nach** **auszahlung** **ge.** **Auskunft** **bei** **Hensel**, **Leipzigerstraße 4.**

**Gesucht**

wird ein **anständ.** **Mädchen** **bei** **guten** **Höfen** **durch** **Frau** **Frede** **Schänder** **Baldau**, **Bahnhof** **Emmertsdorf**.

**Damen** **finden** **rdm.** **Aufnahme** **unter** **Discretion** **bei** **Frau** **Grünzer**, **Seemann**, **Leipziger**, **Altenstraße 22.**

**Neue** **Finanzbörse**, **verf.** **h.** **Ulrichstraße 11.**

**Stellen** **vermietet** **Breitstraße 13.**

**Selbstgefertigte Stühle**

verkauft **billig** **W. Müller**, **Eintragsmaler**, **Kuhstraße** **Nr. 8.**

**3. Kinderwagen** **zu** **verf.** **Altenstraße 9, 9.**

Ein **jähr.** **schöner** **Dachstuhl** **sehr** **billig** **zu** **verf.** **an** **Gr. Ritterstraße 2.**

**Preisreduzieren** **a** **Fl. 30** **30** **Fl.** **Zehlfurten** **a** **Fl. 15** **15** **Fl.**

**C. Müller** **Nachf.**

**Nüchtern** **fette** **Zölauer** **Seringe** **(Delicatessen)** **empfehlen**

**C. Müller Nachf.**

**NB** **mit** **harten** **sauren** **Garten** **zu** **pflanzen**, **verkauft** **das** **Schoß** **mit** **140** **Fl.** 12475

**Es** **sind** **nach** **16** **Centner** **gutgetrocknetes** **Phanemmus**

zu **verf.** **bei** **Christian** **Schintz** **in** **Sarraz** **zu** **Hebrungen**.

**Achtung!**

**Ich** **erzue** **den** **Herrn**, **welcher** **zum** **Erwerb** **in** **der** **Rechtsdienst** **bei** **Baron** **von** **Wangel** **eingefahren**, **denelben** **gegen** **Delon** **abzugeben**. **gr. Berlin 17.**

**Gold** **Medaillon** **von** **2** **Wit-** **den** **ist** **verloren**, **sowie** **die** **Platte** **eines** **Manchestenpapiers** **verloren**. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben**. **Brüderstraße 14.**

Ein **baar** **alte** **schwarze** **Flüsch-** **schuhe** **verloren**. **Gegen** **Belohnung** **abzugeben** **in** **der** **Exped.** **d.** **Ztg.**

**Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung 1881**  
**Halle a. d. S.**  
 Anmeldungen werden unter Adresse des Schriftführers Director Julius Kuhlrow in Halle erbeten. Schluß der Anmeldungen am 1. August a. c. Der Ausstellungs-Vorstand.

**JANUS.**

**Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.**  
 Errichtet am 1. Februar 1848.

**Auszug**

aus dem Rechenschafts-Berichte vom 29. Mai 1880.

20,376 Lebens-Versicherungen mit . . . . .	54,131,750. —
422 Renten- und Pensions-Versicherungen mit jährlichen . . . . .	209,928. 36.
<b>Die Einnahme in 1879 betrug:</b>	
An Prämien- und Kapital-Zahlungen . . . . .	1,914,289. 45.
„ Zinsen . . . . .	512,735. 50.
<b>Verausgabt wurden:</b>	
Für 387 Todesfälle . . . . .	1,003,253. —
„ 94 bei Lebzeiten fällig gewordenen Versicherungen . . . . .	104,912. 50.
Sit ihrer Gründung zahlte die Gesellschaft überhaupt an die Erben von 5970 Versicherten . . . . .	14,167,263. —
Das Grund-Kapital der Gesellschaft beträgt . . . . .	1,500,000. —
Die Reserve-Fonds belaufen sich auf . . . . .	11,968,160. 18.
Davon sind angelegt:	
„ In Hypotheken . . . . .	9,044,198. 12.
„ Darlehen gegen Unterpfand . . . . .	1,295,900. —
„ discountirten Wechseln . . . . .	208,915. 52.
„ Darlehen auf Polichen der Gesellschaft . . . . .	857,732. 90.

**Dividende 18 %.**

Rechenschafts-Berichte, Prospekte und Antrags-Formulare gratis in Halle n.S. bei der General-Agentur: Fr. Müller, sowie bei sämtlichen Agenten der Gesellschaft. [2483]

**2000 Paar Schuhe und Stiefel**

vorjähriger Saison, sollen so lange der Vorrath reicht, zu bedeutend ermäßigten Preisen geräumt werden. Es befinden sich unter dieser Parthie: Herrenstiefel früherer Preis 13 Mark jetzt 8 Mark, 50 Pfg. Damenstiefel früherer Preis 11 Mark jetzt 6 Mark, 20 Pfg. Damen-Unterstiefel mit starken Nadelsohlen früherer Preis 8 Mark jetzt 5 Mark. Hauschuhe für Kinder 1 Mt., für Mädchen 1 Mt. 50, für Damen 2 Mt., für Herren 2 Mt. 50.

**16. Rathhausgasse 16. T. Rosenthal.**

**Stiekend fette Isländer Serringe**  
 (Delicatessen) empfiehlt  
**F. Strauch, Fleischergasse 5.**  
 Für Wiederverkäufer.  
**Isländer Matjes-Serringe**  
 pro Schock 3 Mark.  
**F. Strauch, Fleischergasse 5.**

**F. Petzold aus Dresden-Striessen**

empfehlen sich  
**Haar-, Kopf-, Hämorrhoidal-, Magen-, Bandwurm- u. Rheumatismus-Verleiden.**  
 Das Anstalten der Haare wird in 8-14 Tagen beieitigt und das Badestuhl derselben in 1-2 Monaten entfernt, selbst auf solchen Stellen, wo noch Flaum- oder Wollhaar vorhanden ist, stelle ich einen solchen Haarruch her. Der Gebrauch ist sehr leicht und einfach. Für den Erfolg übernehme ich die Garantie und zahle bei Nichterfolg **1000 Mark.**  
**Hämorrhoiden** werden in einigen Wochen vollständig beieitigt und zwar ohne Gefährdung. Die mutmaßlichen Ueuren sind: Magen- und Stühle, und Zerknirschung, Aufstoßen und Sodrennen, sehr belagte Zunge, Gerstenkörner, unregelmäßige Stühle, Verstopfung mit Druckgefühl zwischen Magen und Kehel, vollständige Spannung und Auftrieb in beiden Seiten des Magens, Anschwellung von Leber und Milz, Blutmalung nach Kopf und Brust, Gemüthsverstimmlung, Reizung zu Verdruß, Zorn und Hypochondrie, Empfindlichkeit gegen Temperaturwechsel, unruhiger Schlaf, Juden am After und Geschlechtsstellen, sowie Knoten am After, Blau- oder Schlamabgang.  
**Bandwurm** (auch Eul- oder Madenwurm) wird binnen 1 bis 2 Stunden unter Garantie ohne Vor-, Ganges- oder Serringsstuhl vollständig entfernt und gefahrlos mit einem Köstel Medicin beieitigt. Bei Kindern von 2 Jahren schon anzuwenden.  
 Mutmaßliche Kennzeichen, ob Bandwurm vorhanden ist: Blässe des Gesichts, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden, Uebelkeit, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Spinnel, oder Kopfschmerz, Mattigkeit in den Gliedern, zumal beim Anspannen etc.  
**Jedes Magen- und Rheumatismusleiden** wird vollständig beieitigt. Zuwendende geheilt. Briefe bitte unter obiger Adresse zu senden. Ich bin in **Halle** von **Sonnabend** den 12. d. Mtz. zu sprechen von früh 8-1/2 Uhr Mittags im „Hotel goldener Ring“.

**Verkauf einer Bierhalle.**

Die von uns auf der Magdeburger Landwirtschaftlichen Ausstellung errichtete **Bierhalle** beabsichtigen wir zu verkaufen. Derselbe besteht aus einer Hofstube von ca. 18 Meter Durchmesser, einer davor liegenden und zwei sich seitlich anschließenden Veranden, letztere je ca. 10 Meter lang. Alles in eleganten Formen. Die Bauweise, welche ohne Schwierigkeit abgebrochen und anderweitig aufgebaut werden kann, ist in Holz ausgeführt, kann aber nach jeder beliebigen Art aus erhabenen Steinen zum Aussehen hergestellt und beispielsweise zu einem Tanzsaal umgewandelt werden. Insbesondere empfehlen wir das Establishment auch der Beachtung von Restaurateuren als vorzüglich geeignet zur Benutzung für die nächstjährige Gemeindeausstellung in Halle a. S. Interessenten laden wir zur persönlichen Besichtigung ein und bitten sie, sich direct an uns oder an die Herren **Reichardt & Thömer** in Magdeburg zu wenden. **Bau- u. Magdeburg.** [2320]

**Buckauer Dampf-Bierbrauerei.**

**Reichardt & Schneidewin.**  
 Wir machen unsere Leser aufmerksam auf die der heutigen Nummer angehängte (zu haben in Halle bei **C. Engling**, Leipzigerstraße 78).

**! Extrafahrt nach Thale!**  
 Sonntag, 13. Juni cr. II. Gl. Nr. 420, III. Gl. Nr. 250.  
 Abfahrt von Halle früh 6 1/2, von Zerbst 6 3/4. Rückfahrt von Thale 7 3/4. Abds. — In Zerbst in Burg und Steinhardt wird angehalten. Billets werden zu obigen Preisen nur bis Donnerstag Abend ausgeben; später kosten solche bei Herrn R. Penne, Leipzigerstraße 77. [2348] **Robert Sienant, Magdeburg.**

**Carl Riesels**  **Carl Riesels**  
 Extrafahrt nach **Berlin und Hamburg** mit Aufbruch nach **Selgeland.**  
 Abfahrt: Halle a. S. am 12. Juni cr. Nachm. 3 10 Min. Ankunft Berlin 7 30, Abfahrt nach Hamburg 10 15, hombg. Bahnh. 11 30.  
 Preise:  
 Halle-Berlin und retour (6 Tage) II. Gl. 7.50, III. Gl. 5 Mt.  
 Halle-Hamburg und retour (14 Tage) II. Gl. 26.50, III. Gl. 18 Mt.  
 Ueberfahrt nach Selgeland 13. Juni Morgens 8 Uhr, retour am 14. Morgens 10 Uhr. 17 Mt.  
 Höhere Anstufn., sowie Billets zu lösen bis Donnerstag bei **Rudolf Mosse** hier, gr. Ulrichstraße 4, später 1 Mt. mehr. Zuleibt auch **C. Riesel's** „6 Tage in Berlin“ (50 Pfg.), Wobuch 50 Pfg.

**Café David.**

Mittwoch den 9. Juni Abends 8 Uhr  
**Grosses Militair-Concert**  
 ausgeführt von dem Musikcorps des **2. Säch. Jäger-Bataillons Nr. 13** (Musikdirector Köpenack) aus Weihen.

**3 Abonnement-Concert.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Entree 50 Pfg.  
 Zugendbillets Nr. 420.  
 Das Musikcorps befindet sich auf einer Kunstreise und findet darum das Concert selbst bei ungünstiger Witterung statt. [2517] **P. David.**

**Freybergs Garten.**

Mittwoch den 9. d. Mtz. Abends 8 Uhr (bei günstigem Wetter)  
**CONCERT.**  
 Clerikische Beleuchtung des Concertplatzes und Sprühen der **Wunder-Fontaine.**  
 Entree 15 Pfg.

**Bauornamente**

in Zink, Eisen, Blei, Messing, Kupfer, Nickel, Silber, Gold, Platin, Stahl, Holz, Stein, Marmor, etc.  
 in nur besten Qualitäten zum Besten empfohlen.  
**W. Kuntmann, gr. Ulrichstr. 47.**

**Gamm-Gartenschläuche**

in nur besten Qualitäten zum Besten empfohlen.  
**W. Kuntmann, gr. Ulrichstr. 47.**

**Alte Eisenrohre**

zur Wasserleitung werden zu faulen gesucht. Adressen mit Preisangeben unter **C. 646** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.  
**2 Stück zweifelhafte Bohlenhore** mit Zanteneileitung, 3 Meter lang und breit, auch zum Schienen eingerichtet, verkauft billig **Hinter Nr. 10.**

**Provencröl und Mohnöl**

frisch und in feinsten Qualitäten, **Bengalische Zimmern** in allen Farben und von bekannter vorzüglicher Beschaffenheit, **Arabische Wanzent** der bis jetzt als befürchtet bekannt, in Flaschen à 50 Pfg., **Salkpêtre- u. Streupulver** unentbehrlich bei Wunden und schmerzhaften Fiebern, empfiehlt **M. Waltgott, gr. Ulrichstr. 38.**

**500 Mk. Zahnwasser**

Dem, der beim Gebrauch des besten Zahnpulvers des meinsten, **K. Kaufmann, Berlin S. W.** General-Depot in Halle bei Herrn **Herrn Köhler, gr. Steinstr. 14.**

**Zahnwasser**

Dem, der beim Gebrauch des besten Zahnpulvers des meinsten, **K. Kaufmann, Berlin S. W.** General-Depot in Halle bei Herrn **Herrn Köhler, gr. Steinstr. 14.**

**Geldschrank**

solid und hübsch gearbeitet, für 65 Mk. zu verkaufen **Auguststraße 5a.**

**Mehrere große Vottische**

werden billig zu faulen gesucht. Offerten nebst Angabe der Größe erbitte mir unter **D. 647** an die Expedition dieser Zeitung.

**Eine Hackelmaschine**

neu und groß, zu verkaufen **Beruburgerstraße Nr. 23.**

**Feine geräucherte Schinken ohne Knochen**

(Salzwasser), **H. Salami,** feinst durchwachsenes Speck empfiehlt **W. Neisch, Leipzigerstr. 75.**

**Die beliebten St. Martini's**

aus dem Hause **St. Martini's** wieder angekommen, **St. Martini's** zu billigen Preisen. **J. Barth,** II. Brauhausstraße Nr. 6.

**Ein gebrauchtes Kinderwagen**

steht zum Verkauf **Martinsgasse 2.**

**Aquarien**

fertigt als Specialität und stehen Wasser zu Diensten.  
**Emil Karsch,** Klempnerei u. Zinkgießerei in II. Sandberg 15.

**Ausverkauf.**

Die noch vorhandenen Heftbände in vorzüglichster Winterausstattung sind verkorbenen Schneidemetz. **Peglow** sollen ertheilungsabgeliefert sofort best werden. **H. Rosenblatt, Feiler, Schmeerstr. 13 u. Steinthor 13.**

**Zöpfe**

à Stück von 1/2 Mt., bis 30 Mt., sowie zur Verfertigung aller künstlichen und modernen Haararbeiten empfiehlt sich **H. Rosenblatt, Feiler, Schmeerstr. 13 u. Steinthor 13.**

**Bleichseife**

à Pfd. 30 Pfg. in Centnern billiger, bestes Bleichmittel zu schmutziger Wäsche empfiehlt **J. R. Strässner.**

**Staaten**

in allen Längen offeriren billigt **Fr. Weilmann & Sohn,** Merseburgerstr. 21 u. Thüringerstr. 1.

**Champignon.**

Täglich frisch in Gärtnerei **Sagbord** und **Martinsgasse** auf unserem Stande, vis-a-vis der Hauptstraße. **W. Thielecke.**

**Sämerei-Ges- und Verkauf**

bei **Ernst Voigt.**

**Entloftende Hülfenfrüchte**

empfehlen billigt **Ernst Voigt.**

**Volks-Kneipe**

Neumarkt, am 18. Ausschuss der Halle'schen Actienbier-Brauerei. **Neu und einzig in Halle Pfaf-Regelbahn.**

**Lüderitz's Berg**

Deute Mittwoch **Speckkuchen.**

**Die Volkstüche**

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Warten** für die ganze Portion à 25 s. für die halbe à 12 s. werden in bester Weise, sowie bei Herrn **Reumann, Weißstraße u. Eckstr.** gassen-Edle, und bei Herrn **Welfson, Reichscheiden 10**, verkauft.

**Familien-Nachrichten.**

**Bermählte.**  
**A. E. Krebs,** Amtsg.-Secretair. **Emma Krebs,** geb. Henrich. **Marie a. S.** den 6. Juni 1880.  
**Verlobt:** **Wolfgang Lange** und **Ludivig Köppler** (Nordhausen); **Wertia Lange** und **Friedr. Scheller** (Nordhausen); **Wina verw. Viel** u. **William Köpffmann** (Weizsig und Naumburg); **Marie Albrecht** und **Werkthol Wenzel** (Weizsig und Forst 1/2); **Sda Carl** und **Hermann Bornemann** (Magdeburg und Schleier); **Mathilde Wille** und **Leo Schradt** (Langenmühl und Alt-Salze); **Emma Witterlich** und **Friedrich Hermann Sommerhagen**; **Auguste Wertenberger** und **Theodor Friedrich (Weizsig)**; **Wertia Martin** und **Hermann Hilg** (Neudamm-Weizsig); **Anna Hilg** und **Karl Emil Hilg** (Weizsig); **Schiller** und **Emil Karsch** (Weizsig); **Anna Hilg** und **Karl Emil Hilg** (Weizsig); **Agnes Fricke** und **Hugo Hilg** (Weizsig).  
**Geboren:** Ein Sohn: **Hrn. Dr. Ulrich (Helmgenersleben)**; **Hrn. Ober-Schulrath Conradt Jacob** (Schwabisch); **Hrn. Hermann Böse** (Neubrandenburg); **Hrn. Heinrich Reib** (Weizsig). — Eine Tochter: **Hrn. Wilhelm Sperling** (Weizsig); **Hrn. Fr. Niede** (Magdeburg); **Hrn. Dr. Meyer** (Magdeburg); **Hrn. W. W. Meyer** (Weizsig); **Hrn. Dr. Dr. Beck** (Leipzigerberg).  
**Verstorben:** **Herrgottfried Reib**, **Walter (Neudamm)** (Kienitz); **Herrgottfried Wiltz**, **Geist** (Eisberg); **Frau A. Wölfe** (Zandenburg); **Lehrer Chr. Theodor** (Zandenburg); **Herrgottfried** (Zandenburg); **Kaufm. Carl Gottfried** (Dresden); **Frau Gertrude** (Weizsig).  
 Dr. phil. **Indolbil** geb. **Geist** (Weizsig).